

Friedrich Huch †

In meinem Verlag sind folgende Bücher Fr. Huchs erschienen:

☐

Enzio

Sechstes Tausend
Ein musikalischer Roman

Broschiert M. 4.80, gebunden M. 6.—

„Eines der besten Werke des letzten Jahrzehnts. Seine Sprache hat seltene schlichte Schönheit und Kraft, die innere Verbindung der äußerlich scheinbar losen Teile ist ganz fest, und in den Frauengestalten, einer Mutter wie Cäcilie, auf die der Dichter die schwerste Last legt, einem Mädchen aus dem Volke, wie dem Bientle, der Wagnermeistertochter, die sich Enzio freudig hingibt und freudig opfert, einer Irene, der hoheitsvollen unberührten Tochter des berühmten Bildhauers, die sich Enzio versagt, gelingen Friedrich Huch Gestalten, bei denen man, ohne superlativistisch zu werden, zum Vergleich ruhig Goethe und Keller nennen darf.“ *Albert Sörgel in „Dichtung und Dichter der Zeit“.*

Peter Michel

Zehntes Tausend
Ein komischer Roman

Dauerhafter Pappband mit Umschlagzeichnung v. Olaf Gulbransson M. 2.—

Leinenband mit Umschlagzeichnung oder ohne diese mit Goldaufdruck M. 3.—

„Ich bin gewiß, daß bald viele Tausende bereuen werden, nicht schon längst diesen meisterhaften komischen Roman zu kennen, in dessen Art unsere ganze Literatur wenig Ebenbürtiges besitzt.“ *Will Vesper.*

„Manchen Lesern, denen die stärker subjektiven Töne seiner neueren Bücher fremd bleiben, mag dieser heitertragische Lebenslauf eines deutschen Michels und Philisters mit seiner starken Lebenswärme näher kommen. Das Buch gehört in jede Bibliothek von moderner Dichtung.“ *Der Kunstwart.*

Tristan und Isolde — Lohengrin Der fliegende Holländer

Broschiert M. 4.—, gebunden M. 5.—

„... Friedrich Huchs Richard Wagnersche Dramen frei ironisierende Lustspiele gehören zum erquickendsten, was wir seit langem gelesen haben; sie blenden nicht durch „Geist“ — der ja heut auch an Wagner-Gestalten nachgerade genügend verschwendet ist — sondern erheitern durch grotesk-ironische und doch nicht verletzende Einfälle eine fein vertiefte Charakteristik und tiefliegende Beziehungen zu den Schwächen des Urbildes.“ *Der Literarische Jahresbericht des Dürerbundes.*

Nie veralten werden diese vornehmen Dichtungen, sie gehören zum edelsten Gut unserer Literatur und man darf sie ruhig neben Fontane und Keller stellen. Ich bitte auch fernerhin um Ihre tätige Verwendung und um Angabe Ihres Bedarfs auf dem roten Bestellzettel. Eine nachgelassene Novellensammlung Huchs wird voraussichtlich im Herbst erscheinen.

Martin Mörikes Verlag in München